

## VPOD Windisch

Königsfelden.

Unsere Generalversammlung war sehr gut besucht. Die sehr grosse Traktandenliste konnte in knapp 2 Stunden erledigt werden.

Genosse Präsident Scherer eröffnete punkt 20 Uhr die Versammlung und heisst alle bestens willkommen. Einen besonderen Gruss widmet er dem anwesenden Sekretär, Genossen Martin Meister.

Das Protokoll wurde ohne Bemerkungen genehmigt.

Unter Mutationen konnten wieder drei neue Mitglieder aufgenommen werden, welche als treue Mitkämpfer in unseren Reihen begrüsst wurden.

Unter Kassa referiert Genosse Knecht, Kassier, in ausführlicher Weise. Über die Tabakkasse referiert Genosse Bachmann. Im Namen der Rechnungsrevisoren referiert Genosse Hans Näf und empfiehlt Genehmigung der beiden Kassen. Die Diskussion wurde nicht weiter verlangt und die darauf folgende Abstimmung ergab einstimmig die Annahme der beiden Jahresrechnungen.

Der sehr ausführlich abgefasste Jahresbericht wird vom Präsidenten verlesen und ohne weitere Diskussion genehmigt.

Wahlen Vorstand. Demissionen lagen vor vom Aktuar und der Kassiererin, letztere wegen baldiger Verheiratung und Verlassens der Anstalt, ersterer wegen Amtsmüdigkeit. Den beiden wird die aufopfernde Tätigkeit auch an dieser Stelle bestens verdankt. An Stelle des zurücktretenden Aktuars Hauswirt wird Hans Näf und für die demissionierende Kassiererin Rosa Jetzer Marie Egger gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden alle einstimmig wiedergewählt. Als Rechnungsrevisoren werden gewählt Emil Roth, Stenz und Rüeegger. Als Unionsdelegierte wurden bestimmt Emil Roth, Bryner und Rüeegger. Die Verhandlungen über die Vorstandswahlen präsierte in verdankenswerter Weise Genosse Martin Meister.

Unter „Bericht des Vorstandes“ referierte Genosse Knecht über die letzte Konferenz mit der Direktion in Sachen Wohnungsentschädigung, Nachtwache und Ausgang. Die Wohnungszulage wurde wie folgt geregelt: Fr. 300.- als Grundlage und eine Zulage von Fr. 20.- für jedes Kind, so dass eine Familie mit vier Kindern doch auf Fr. 380.- kommen würde. Es ist zwar nicht in Erfüllung gegangen, was in dieser Sache gewünscht wurde, aber es ist doch eine Besserung. Wegen der Nachtwache konnte eine Einigung erzielt werden, so dass man darüber voll befriedigt sein kann. Wegen des Ausganges für die „gemütliche Unterhaltung“ hat die Direktion grundsätzlich bis 23 Uhr bewilligt. Nun ist aber inzwischen die Grippe ausgebrochen und wurde dieser Anlass verschoben.

Unter „Berichte“ referiert Genosse Sekretär Martin Meister in sehr ausführlicher Weise über die Prüfungen der Wärter und Wärterinnen im kommenden Frühling und ermahnt die Anwesenden, dass sich noch recht rief für diese Prüfung anmelden sollen. In der darauffolgenden Diskussion und Abstimmung wurde der Vorstand beauftragt, sofort eine Liste in Zirkulation zu setzen, in welche sich Interessenten eintragen sollen. Diese soll dann der Direktion vorgelegt werden und der Vorstand soll dahin wirken, dass diesen. Angemeldeten die zur Prüfung notwendigen Instruktionen und Lernübungen erteilt werden, damit möglichst viele das Examen mit Glanz bestehen können, was gewiss nicht zuletzt auch eine Ehre für die Direktion sein wird.

Weiter wurde der Vorstand beauftragt, unverzüglich sich mit dem Zentralvorstand in Verbindung zu setzen, damit möglichst rasch einmal ein Vorschlag gemacht werden könne für ein neues Lohn- und Arbeitsregulativ. Es sei nun doch einmal genug, immer werde man vertröstet, es gebe ein neues Reglement und dann wolle man diese und jene Wünsche des Personals berücksichtigen, und nun ist es schon 1927 und noch immer ist alles beim alten.

Als es galt, den Lohn abzubauen, waren die Herren in Aarau bald einig, dass auch das Personal von Königsfelden dazu gehöre. Aber jetzt, da sie wissen, dass diesem Personal unbedingt eine Besserstellung gewährt werden müsse, da scheint diese Staatsmaschine ins Stocken zu geraten. Dieser Vorschlag wurde auch vom Vorsitzenden zur Ausführung entgegengenommen.

Kurz vor 22 Uhr konnte der Präsident die sehr schön verlaufene Versammlung schliessen.

F.S.

Der öffentliche Dienst, 18.2.1927.